

# Zwei Tiere in Ionia

Von SilverDragonoid

## Kapitel 22 - Ionia: Unser neues Zuhause

...Ich zog jetzt endlich bei Yi ein und wir verstanden uns gut. Nie gab es Streit und er hatte ein Händchen für Tiere. Manchmal meditierten wir zusammen. Wenn es ums Essen ging, ging ich jagen und er kochte es. Es war einfach perfekt! Das restliche Blutmond-Fest haben wir ausgeblendet, auch wenn wir uns das letzte Feuerwerk vom Dach aus angesehen haben.

Yasuo und Bastet kamen uns alle paar Wochen besuchen und erzählten uns von ihren aufregenden Kämpfen und Verfolgungsjagden. Mittlerweile haben sie leider auch meine Schwester ins Visier genommen, aber ich musste mir um sie eindeutig keine Sorgen machen, da ich die zwei für ein sehr gutes Team halte. Sie schienen in der Zeit auch aneinander gewachsen zu sein.

Heute wurde ich durch ein Wolfsheulen in der Ferne geweckt. Natürlich würde ich es unter tausenden heraushören, denn es war das meiner Schwester. Ihr Heulen würde ich eher provisorisch nennen. Ich versuchte so leise und vorsichtig wie nur möglich aufzustehen, aber natürlich ist Yi trotzdem aufgewacht. Also wollten wir ihnen gemeinsam entgegen laufen.

Mitten auf dem Weg hielt ich Yi an und lauschte. Ich schnupperte und schaute zur Seite. Im nächsten Moment sprangen mir große, gelbe Augen direkt ins Gesicht und ich fiel auf den Boden. Bastet saß auf meinem Bauch und schaute mich fröhlich an. Yasuo kam hinter ihr hervor und begrüßte Yi wie immer mit einer freundschaftlichen Umarmung. „Hast du dich erschreckt?“, fragte sie mich. „Ja, ich hab mir in die Hose gemacht“, meinte ich ironisch, dann stieg sie verduzt ab und half mir beim Aufstehen.

Bevor wir losliefen zog sie mich schon mit, sodass Yi und Yasuo paar Meter hinter uns waren. „Pssst..“, machte sie und lächelte wie ein kleines Kind. „Was ist?“, flüsterte ich. Sie flüsterte mir ins Ohr: „Yasuo... hat mich geküsst.“ Ich schaute sie erstaunt an und sie wurde etwas rot. Dann musste auch ich lächeln: „Das freut mich ja für dich. Hab mich schon gefragt, warum es so lange gedauert hat.“ „Ach, sei einfach ruhig“, sie legte die Ohren an. Ich kicherte. „Details?“, grinste ich sie an. „Später“, zwinkerte sie.

„Ahja, Yi“, rief sie ihm zu, „wir haben unterwegs Wukong getroffen. Er möchte dich morgen besuchen kommen.“ „Ja?“, plötzlich war er neben uns. „Ja. Er meinte er vermisst dich sehr“, erzählte meine Schwester. Yi grinste zufrieden. „Ich habe ihn auch vermisst. Es ist ewig her, dass ich ihn das letzte mal gesehen habe.“ „Er weiß noch

nichts von mir, oder? Ich hoffe ich bringe keine Probleme", sagte ich. „Bestimmt nicht. Ich glaube, ihr werdet euch super verstehen", versicherte mir Yi. „Keine Sorge, wir haben ihm von dir erzählt. Er will doch wissen wer sich da an seinen Meister ran macht", zwinkerte Bastet mir zu. Ich legte die Ohren an und sah sie wütend an. Wahrscheinlich war ich auch rot geworden. Yasuo lachte einfach und Yi wusste wohl nicht was er sagen sollte. „Ja, Yi. Wer macht sich denn da an dich ran?", stichelte Yasuo. Ich hätte im Boden versinken können. „Niemand. Nur ein ganz besonderes Mädchen, das ich über alles liebe." Ich blieb abrupt stehen. Ich war einfach zu gerührt um überhaupt atmen zu können. Auch an Yasuos Gesicht sah man, dass er mit so einer Antwort nicht gerechnet hätte. Mir wurde warm und ich lächelte verlegen. „Aaaaaw, das ist soo süß!", quietschte Bastet legte einen Arm um mich, den anderen um Yi, und zog uns zueinander. *Ich kann's kaum fassen! Er ist so offen* Wir standen nur stumm nebeneinander, bis er mich an der Hand nahm und weiter gehen wollte. „Kommt, wir wollen doch nicht ewig im Wald stehen", sagte er und wir gingen Heim. Ja, ich hatte endlich ein Heim.

Während wir alle im Wohnzimmer saßen und uns unterhielten, war ich immer noch ein wenig weggetreten. Aber ich war wunschlos glücklich. Für den nächsten Tag konnte ich nur hoffen, dass Wukong mich mögen würde...